DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

31.08.2023

Monatsreport DWS0TS FOS Strategie-Fonds Nr. 1

01.01.2023 - 31.08.2023

Bei dieser Information handelt es sich um Werbung

Inhalt

DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

		Seite
1	Überblick 01.01.2023 - 31.08.2023	3
1.1	Marktkommentar	4
1.2	Portfolioübersicht	5
1.3	Asset-Allokationsübersicht in den letzten 15 Monaten	6
1.4	Deltagewichtete Aktienquote der letzten 15 Monate	7
1.5	Performanceübersicht	8
1.6	Performance- und Risikoübersicht - FOS Strategie-Fonds Nr. 1	9
1.7	Anleihen- und Emittentenstruktur	11
2	Glossar, Rating & Wichtige Hinweise	12
2.1	Glossar und Rating	13
2.2	Wichtige Hinweise Monatsreport - FOS Strategie-Fonds Nr. 1	16

1 Überblick 01.01.2023 - 31.08.2023

1.1 Marktkommentar

Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Bei ihrem Gipfeltreffen in Johannesburg haben die BRICS Staaten (Brasilien, China, Indien, Russland, Südafrika) beschlossen, zum 1. Januar 2024 sechs weitere Staaten (Iran, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate, Ägypten, Äthiopien und Argentinien) in ihre Interessengemeinschaft aufzunehmen. Damit würden die sogenannten BRICS+ knapp über die Hälfte der Weltbevölkerung umfassen. Welche Implikationen dies für die Dominanz des US-Dollars im globalen Handel tatsächlich haben wird, wird die Zukunft zeigen.
In China lassen die Einkaufsmanagerindizes weiterhin keine merkliche Erholung erkennen. So bewegt sich beispielsweise der Index für das verarbeitende Gewerbe immer noch unter der 50er Marke mit 49,7. Ein Silberstreifen am Horizont bietet dort jedoch die Teilkomponente der Auftragseingänge, die sich zuletzt etwas erholen konnte. Außerdem stützen große Infrastrukturprojekte den Bausektor. Nach dem Militärputsch in Niger im Juli wurde nun auch die Regierung in Gabun mittels Putsch entmachtet.
Seitens der Fed gab es im August keine Sitzung, es wurden jedoch neue Inflationsdaten veröffentlicht. Die Gesamtinflation stieg marginal an (3,2 % vs. 3,0 %), was hauptsächlich aus rückläufigen Basiseffekten resultierte, während die Kerninflationsrate minimal rückläufig (4,7 % vs. 4,8 %) war. Die Einkaufsmanagerindizes des verarbeitenden Gewerbes und der Dienstleistungen sanken jedoch wieder, wobei sich der Index für Dienstleistungen mit 51,0 gerade noch im expansiven Bereich befindet. Der Index des verarbeitenden Gewerbes sackte etwas ab und notierte nur noch bei 47,0. Die zweite Veröffentlichung des BIPs revidierte die vorläufige Zahl von 2,4 % auf 2,1 %, nichtsdestotrotz ist dies ein deutlich besseres Ergebnis, als es anhand der Frühindikatoren seit Monaten vermuten lässt. Der US-amerikanische Arbeitsmarkt zeigt ein weiterhin robustes Bild (gesunkene Arbeitslosenquoten von 3,6 % auf 3,5 %, angestiegene neu geschaffene Stellen (187 Tsd. vs. 105 Tsd.), leicht rückläufige offene Stellen (9,5 Mio. vs. 9,8 Mio.).
EZB-Direktoriumsmitglied Schnabel überraschte mit weniger falkenhaften Tönen in ihrer Rede „Disinflation und die Phillips-Kurve" und wendete sich von der Formulierung der aufwärtsgerichteten Inflationsrisiken ab. Die Geldmengenentwicklung M3 überraschte mit -0,4 %, was weiterhin den belastenden Kreditimpuls für die europäische Wirtschaft erkennen lässt. Die Gesamtinflation verharrte bei 5,3 %, die Kerninflation sank leicht auf ebenfalls 5,3 %. Die Einkaufsmanagerindizes des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland, Frankreich und auf gesamteuropäischer Ebene waren zwar allesamt leicht fester, verharren aber dennoch im rezessiven Bereich. Besonders in Deutschland ist dieser mit 39,1 der niedrigste in ganz Europa. Auch der Index für Dienstleistungen liegt für alle drei Regionen mittlerweile auch unterhalb der Expansionsschwelle. Die negativen Aussichten, kombiniert mit der hartnäckigen Kerninflation, bringen die EZB zunehmend in die Bredouille, im Ernstfall entweder die Inflation zu bekämpfen oder die europäische Konjunktur zu stützen.
Es scheint so, als würden die wirtschaftlichen Aussichten der USA und Europa auseinanderdriften. Während nun auch die Meinungen verschiedener Ökonomen und Investmentbanken das „Soft-Landing" in den USA für immer wahrscheinlicher halten, drehen die Vorzeichen in Europa immer weiter ins Negative. Besonders Deutschland und Frankreich haben dabei deutlich erkennbare Probleme und lassen eine schnelle Umkehr zu positiveren Wachstumszahlen zunächst außer Reichweite erscheinen.

Aktuelles Kapitalmarktumfeld

Die Deutsche Bundesbank überraschte Anfang August mit der Entscheidung, öffentliche Einlagen ab dem 1. Oktober 2023 nicht mehr zu verzinsen. Dies dürfte die Nachfrage nach höher verzinsten kurzläufigen Bundesanleihen ankurbeln und dementsprechend Druck auf Renditen ausüben. Die Renditeaufschläge von Staatsanleihen der europäischen Peripheriestaaten gegenüber deutschen Bundesanleihen weiteten sich etwas aus, sind dennoch weiterhin eng. Die Renditen von 10-jährigen Bundesanleihen blieben mit 2,46 % relativ unverändert, während die Zinsen 10-jähriger US-Treasuries höher bei 4,11 % notierten. Im August performten europäische inflationsindexierte Anleihen gegenüber ihren nominellen Pendants das erste Mal seit Monaten um 0,21 % im Monatsvergleich schlechter. Damit ging ihr Vorsprung seit Jahresbeginn auf 0,64 % etwas zurück. Die Renditeaufschläge von europäischen Unternehmensanleihen mit Investment Grade und High Yield Rating gegenüber risikolosen deutschen Bundesanleihen weiteten sich minimal aus auf 0,70 % bzw. 3,96 %.
Der August zählte für die globalen Aktienmärkte zu den schwächsten Monaten im bisherigen Jahr. Aufgrund der stabilen Arbeitsmarktdaten in den USA erhärtete sich die Aussicht auf höhere Zinsen über einen längeren Zeitraum als ursprünglich angenommen. Hinzu kam die Herabstufung des US-Kreditratings von AAA auf AA+ durch die Ratingagentur Fitch und steigende Besorgnis bezüglich des wachsenden Budgetdefizits der USA. Rückenwind erhielt der amerikanische Markt zum Ende des Monats dagegen vom positiven Inflationsausblick und der niedrigsten Inflationsrate seit Februar 2021. Positive Arbeitsmarktzahlen unterstützten ebenfalls. Die Kündigungsrate fiel auf den Vor-COVID Stand von 2,3 % und die Zahl der offenen Stellen befand sich auf dem niedrigsten Stand seit März 2021. Der S&P 500 schloss im August mit einem Monatsverlust von -1,6 % und beendete damit die Serie von fünf aufeinanderfolgenden Monatsgewinnen (seit Jahresbeginn +18,7 %). Der Technologieindex NASDAQ verzeichnete nach der bisherigen starken Jahresentwicklung einige Gewinnmitnahmen und schloss mit -2,1 %, liegt aber im Jahresvergleich mit 34,9 % im Plus.
In der Eurozone führte die weitere Eintrübung des Einkaufsmanagerindex zu erneuten Sorgen über eine abschwächende Wirtschaft. Gleichzeitig blieb die Inflation in der Eurozone mit großen regionalen Unterschieden hartnäckig. Der STOXX 600 beendete den Monat mit einem Verlust von -2,5 %. Weiterhin herrschten international Bedenken über Chinas Wirtschaft. Es belasteten eine hohe Jugendarbeitslosigkeit und der bröckelnde Immobilienmarkt mit massiven Problemen bei großen Projektentwicklern. Zudem enttäuschten das Wachstum der Industrieproduktion und nachgelassenes Wachstum der Einzelhandelsumsätze. Die bisher getätigten Stimulierungsmaßnahmen der Regierung und der chinesischen Notenbank werden als zu gering erachtet und verpufften. Der Shanghai Composite fiel um -5,1 %, der Hang Seng um -8,2 % und verlor somit seit Jahresbeginn -4,4 %. Ausländische Investoren zogen im August signifikant Geld aus Emerging Marktes (20 Mrd. USD), überwiegend aus China (12 Mrd. USD), ab.
Für die nächsten Monate erwarten die meisten Marktteilnehmer, aufgrund der überwiegend sehr positiven Wertentwicklung der Aktienindizes, eine Konsolidierung. Auch Befürchtungen, dass die Gewinnmarge der Unternehmen im zweiten Halbjahr zunehmend erodiert, unterstützen diese Einschätzung. Zudem könnte die Inflation in den USA und Europa auf höherem Niveau verharren. Die Energierohstoffe, darunter Rohöl erfahren unverhoffte Unterstützung durch die OPEC+ Staaten.

Es kann keine Zusicherung gegeben werden, dass eine Prognose / ein Ziel erreicht wird. Alle Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Meinungen, hypothetischen Modellen, die sich als unzutreffend erweisen können.

1.2 Portfolioübersicht

DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Vermögensübersicht

	Anfangsbestand 01.01.2023	Aktueller Bestand 31.08.2023
Aktien	187.180.918,76	158.960.263,32
Anleihen	82.994.131,41	120.144.449,38
Alternative Investments	11.075.881,38	-615.325,91
Rohstoffe	10.918.327,29	15.775.302,20
Liquidität	26.868.277,39	6.997.086,90
Gesamt	319.037.536,23	301.261.775,89

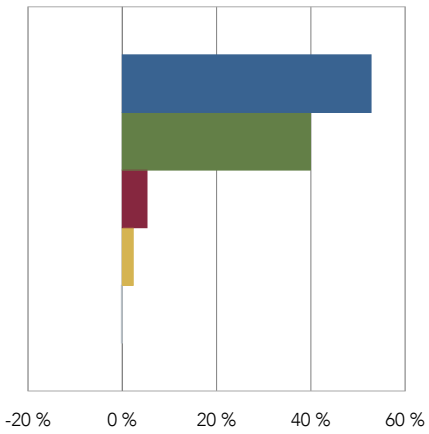
Performance / Zielrendite (YtD)

	Performance zeitgew. Portfolio	Zielrendite
Gesamt	4,60 %	2,71 %

Ertragsübersicht (YtD)

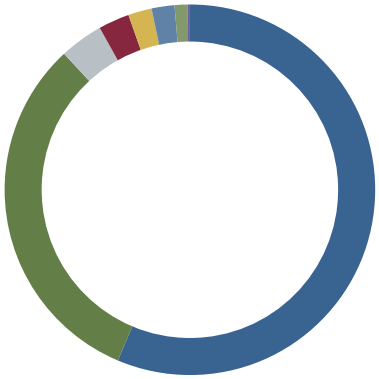
Anfangsbestand	319.037.536,23
Laufende Erträge (brutto)	4.722.102,03
Kurserfolge	15.551.045,70
Währungserfolge	-3.190.086,13
Einbehaltene / erstattete Steuern	-329.731,00
Kosten	-2.734.284,02
Einlagen / Entnahmen	-31.793.663,42
Aktueller Bestand	301.261.775,89

Vermögensstruktur (Aktueller Bestand)



	Anteil
Aktien	52,76 %
Anleihen	39,88 %
Rohstoffe	5,24 %
Liquidität	2,32 %
Alternative Investments	-0,20 %

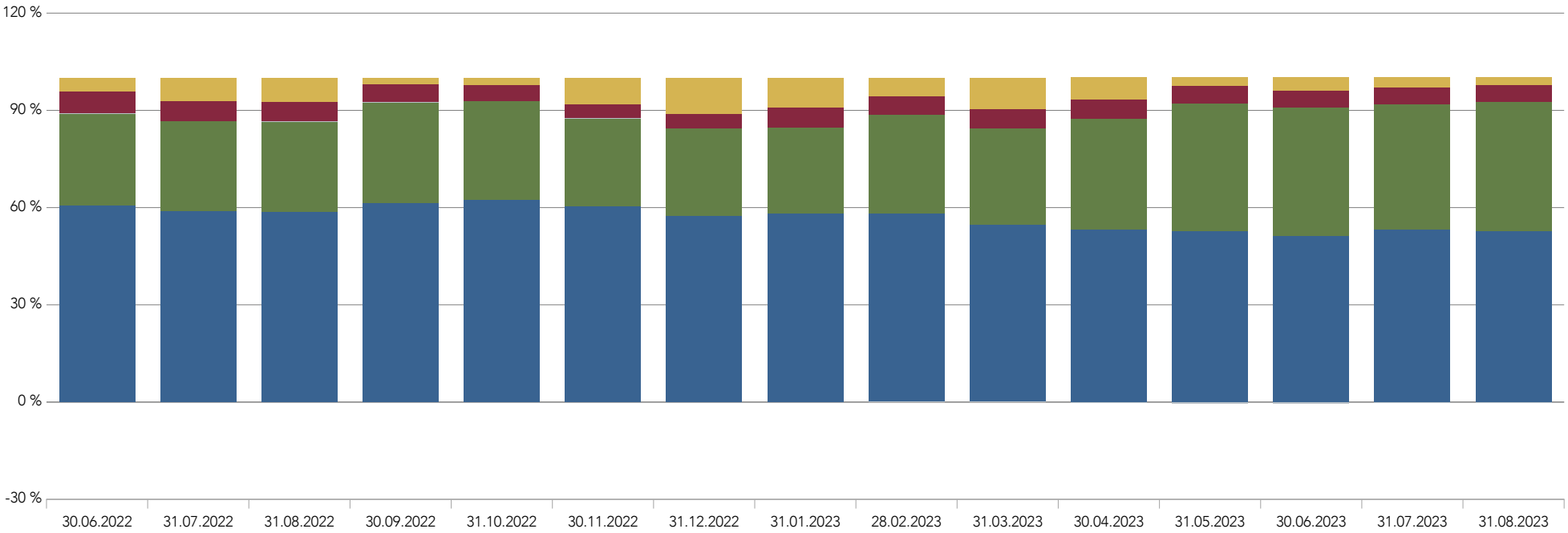
Währungsstruktur (Aktueller Bestand)



	Aktuell 31.08.2023
EUR	56,35 %
USD	31,76 %
JPY	3,80 %
GBP	2,71 %
SEK	2,06 %
DKK	2,00 %
CAD	1,13 %
CHF	0,20 %

1.3 Asset-Allokationsübersicht in den letzten 15 Monaten

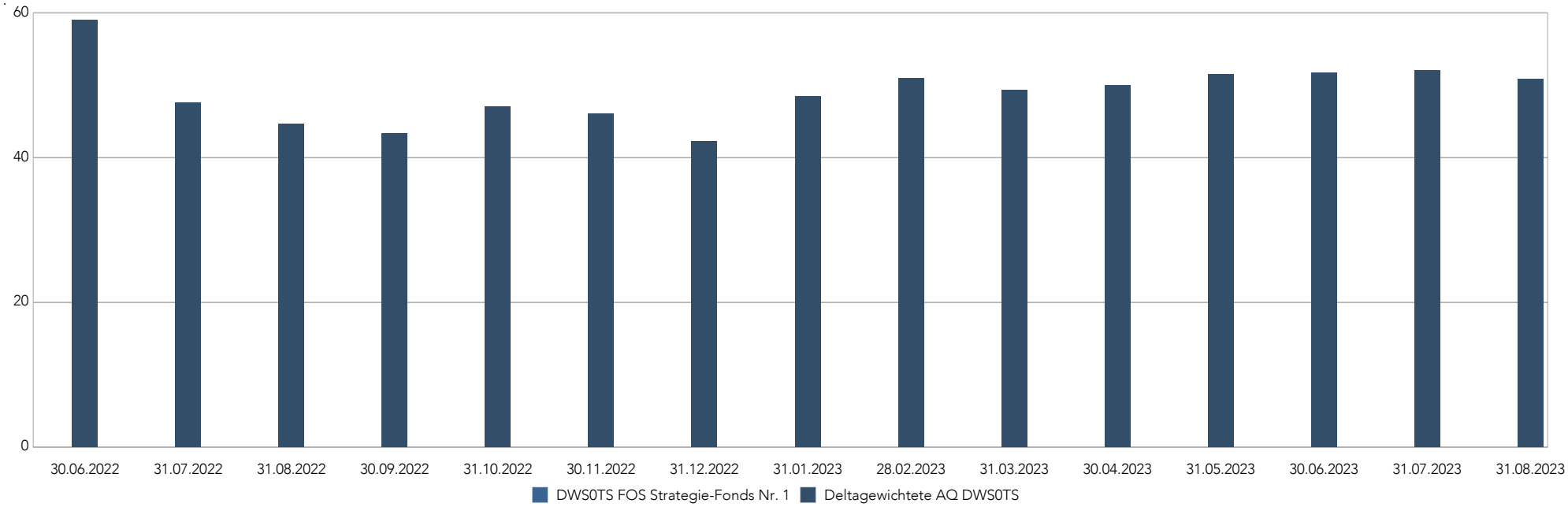
DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office



	30.06.2022	31.07.2022	31.08.2022	30.09.2022	31.10.2022	30.11.2022	31.12.2022	31.01.2023	28.02.2023	31.03.2023	30.04.2023	31.05.2023	30.06.2023	31.07.2023	31.08.2023
Aktien	60,62 %	59,04 %	58,66 %	61,41 %	62,45 %	60,44 %	57,50 %	58,35 %	58,33 %	54,60 %	53,34 %	52,74 %	51,20 %	53,39 %	52,76 %
Anleihen	28,41 %	27,63 %	27,96 %	31,13 %	30,53 %	27,13 %	26,93 %	26,50 %	30,28 %	29,95 %	34,20 %	39,29 %	39,79 %	38,54 %	39,88 %
Alternative Investments	0,05 %	0,04 %	0,04 %	0,03 %	0,02 %	0,01 %	0,01 %	0,01 %	-0,01 %	-0,02 %	-0,09 %	-0,34 %	-0,31 %	-0,17 %	-0,20 %
Rohstoffe	6,83 %	6,14 %	6,07 %	5,63 %	5,01 %	4,34 %	4,50 %	6,20 %	5,88 %	5,97 %	5,76 %	5,65 %	5,21 %	5,25 %	5,24 %
Liquidität	4,09 %	7,15 %	7,27 %	1,79 %	1,99 %	8,07 %	11,06 %	8,93 %	5,53 %	9,50 %	6,80 %	2,67 %	4,12 %	3,00 %	2,32 %

1.4 Deltagewichtete Aktienquote der letzten 15 Monate

DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

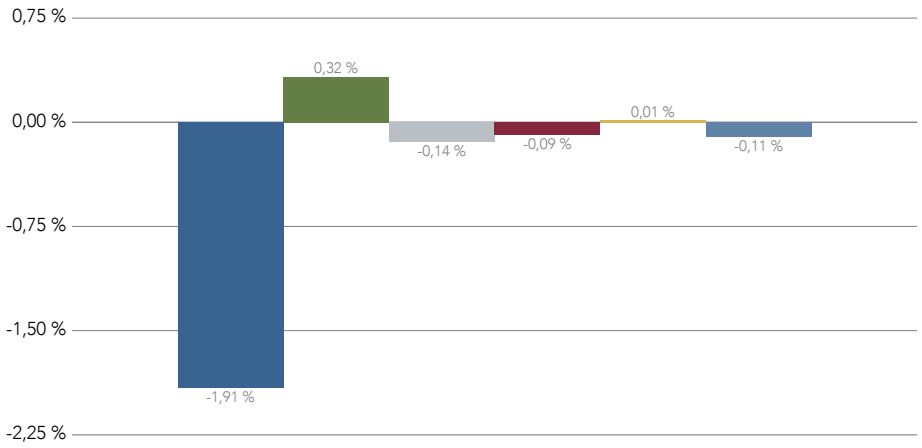


	30.06.2022	31.07.2022	31.08.2022	30.09.2022	31.10.2022	30.11.2022	31.12.2022	31.01.2023	28.02.2023	31.03.2023	30.04.2023	31.05.2023	30.06.2023	31.07.2023	31.08.2023
Deltagewichtete AQ DWS0TS	*59,00*	*47,60*	*44,70*	*43,30*	*47,00*	*46,10*	*42,30*	*48,40*	*51,00*	*49,27*	*50,00*	*51,50*	*51,70*	*52,00*	*50,90*

1.5 Performanceübersicht

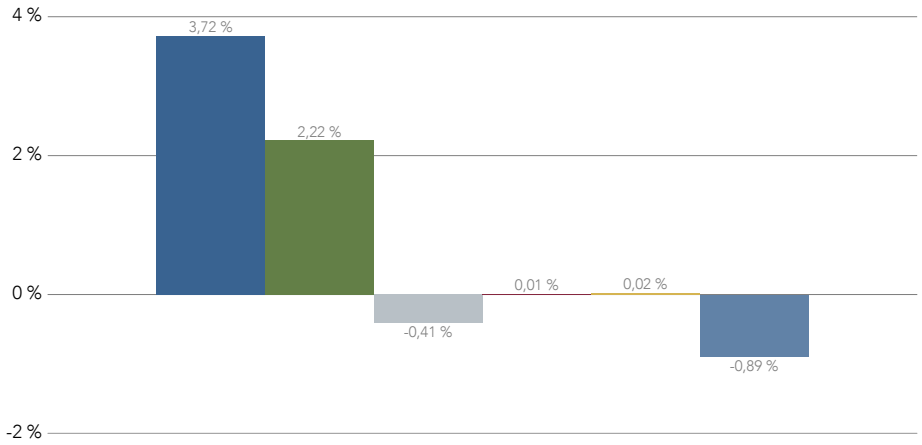
DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Performancebeitrag - MTD



	Performancebeitrag
Aktien	-1,91 %
Anleihen	0,32 %
Alternative Investments	-0,14 %
Rohstoffe	-0,09 %
Liquidität	0,01 %
Kosten	-0,11 %
Gesamt	-1,87 %

Performancebeitrag - YTD

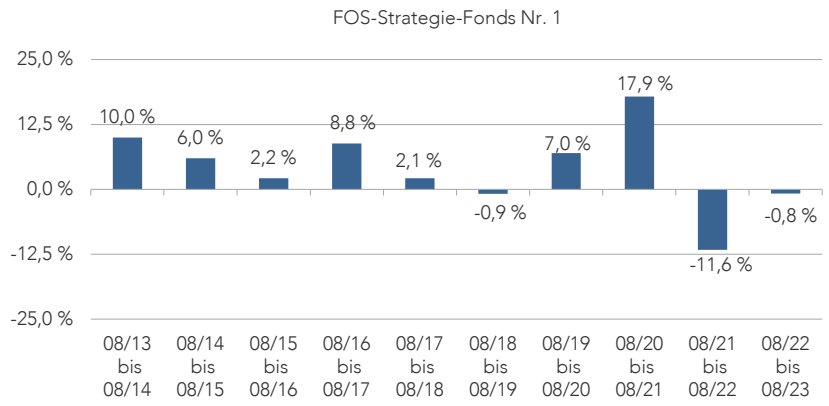


	Performancebeitrag
Aktien	3,72 %
Anleihen	2,22 %
Alternative Investments	-0,41 %
Rohstoffe	0,01 %
Liquidität	0,02 %
Kosten	-0,89 %
Gesamt	4,60 %

1.6 Performance- und Risikoübersicht - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Wertentwicklung 10 Jahre (jährliche Betrachtung)

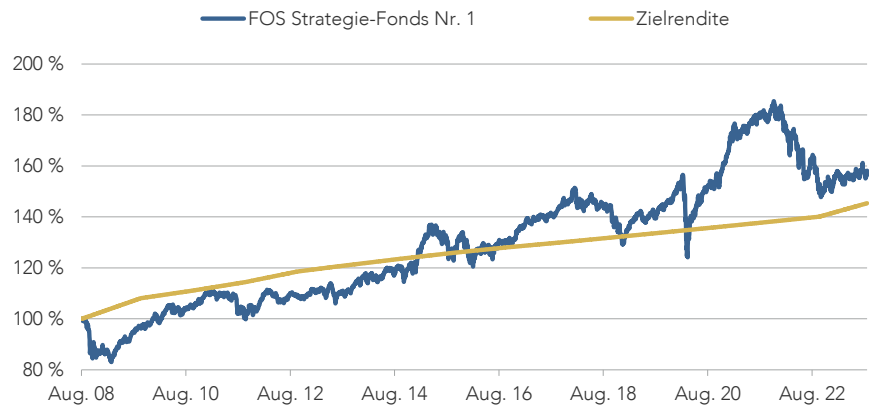


Wertentwicklung in %

	Fonds	Zielrendite*	Delta
seit Auflage	58,14 %	45,38 %	12,77 %
seit 31.12.22	4,60 %	2,71 %	1,89 %
1 Monat	-1,87 %	0,34 %	-2,21 %
3 Monate	1,92 %	1,01 %	0,91 %
6 Monate	1,60 %	2,04 %	-0,44 %
1 Jahr	-0,82 %	3,90 %	-4,73 %
2 Jahre	-12,36 %	5,48 %	-17,84 %
3 Jahre	3,31 %	7,09 %	-3,78 %
5 Jahre	9,57 %	10,37 %	-0,80 %

* die angestrebte Zielrendite nach Kosten ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5 % p.a.

Wertentwicklung seit Auflage (kumuliert)



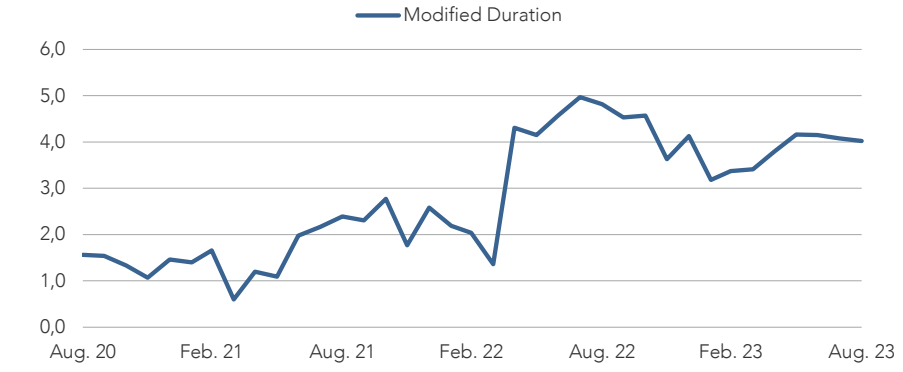
Ausschüttungshistorie (5 Jahre)

	Ausschüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2022			
25.11.2022	50,00 €	13.891,21 €	326,26
Geschäftsjahr 2021			
26.11.2021	50,00 €	16.368,79 €	398,65
Geschäftsjahr 2020			
20.11.2020	65,00 €	14.360,48 €	360,52
Geschäftsjahr 2019			
22.11.2019	65,00 €	13.268,71 €	374,66
Geschäftsjahr 2018			
23.11.2018	85,00 €	12.335,37 €	405,48

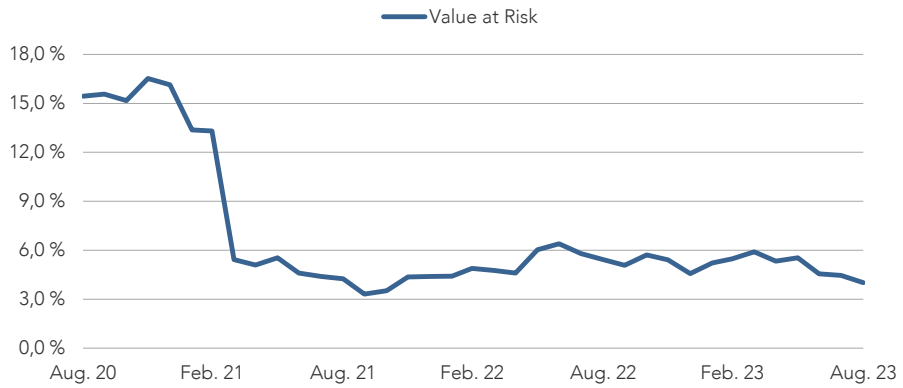
1.6 Performance- und Risikoübersicht - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Entwicklung Modified Duration



Entwicklung VaR (99% / 10 Tage)



Rendite-/Risikokennzahlen *

Volatilität	8,8 %
Sharpe-Ratio	-0,35
Max. Drawdown	-20,7 %
VaR (99% / 10 Tage)	4,0 %
NAV / Anteil	14.186,92
Mod. Duration**	4,02
Restlaufzeit***	6,13
deltagewichtete Aktienquote	50,9 %

* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Grundlage: Vermögensaufstellungen der Dt. Opp. FO AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage), Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

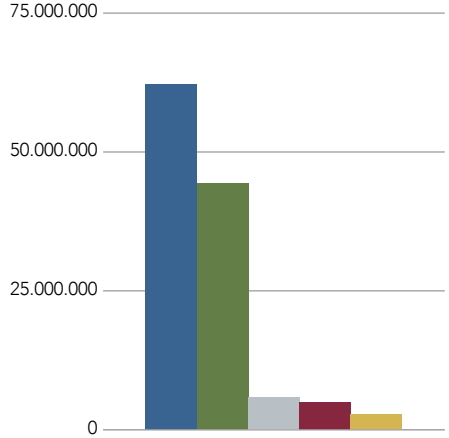
** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

*** EUR-Anleihen ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

1.7 Anleihen- und Emittentenstruktur

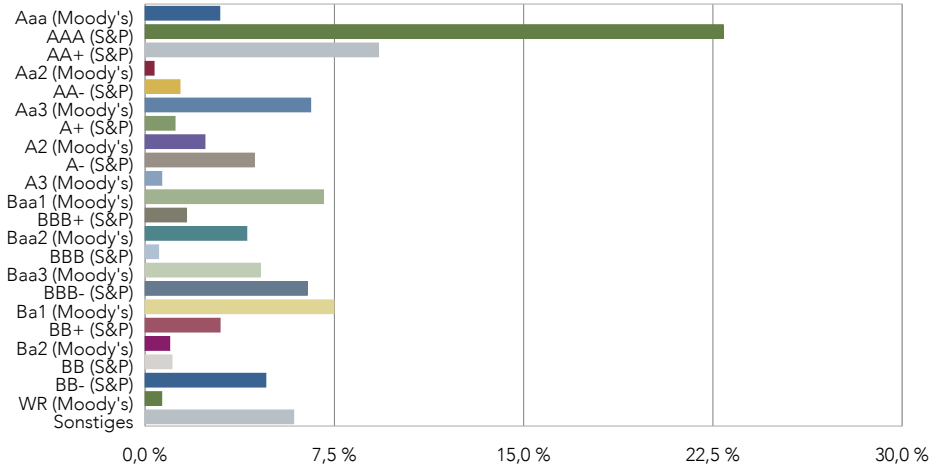
DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Anleihenkategorie

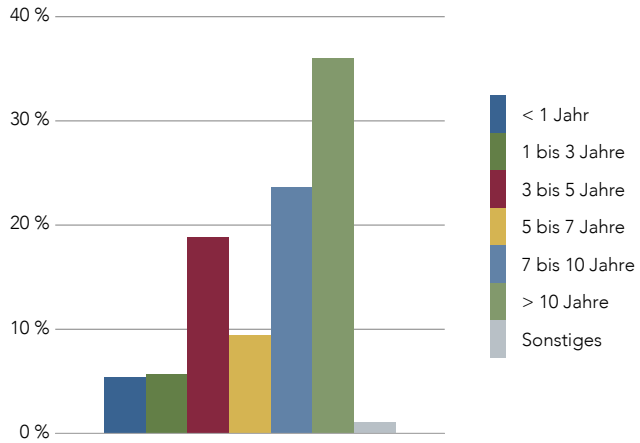


	Wert	Anteil
Unternehmensanlei...	62.212.635,62	51,78 %
Öffentliche Anleihen	44.290.573,45	36,86 %
Pfandbriefe	5.912.075,54	4,92 %
Supranationale Anl...	4.916.927,02	4,09 %
Staatsgar. Unterneh...	2.812.237,75	2,34 %
Gesamt	120.144.449,38	100,00 %

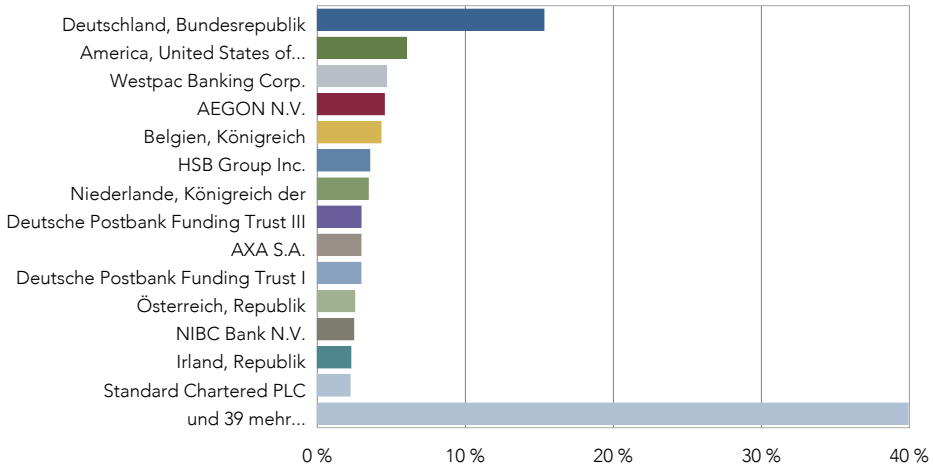
Ratingstruktur



Anleihen nach Restlaufzeit



Emittentenstruktur



2 Glossar, Rating & Wichtige Hinweise

2.1 Glossar und Rating

BEGRIFF	DEFINITION
Alternative Investments	Überbegriff für Anlagen, die sich nicht den traditionellen Anlageklassen Aktien und Anleihen zuordnen lassen. (z.B. Währungs-, Rohstoff- und Immobilienanlagen)
Asset-Allokation	Aufteilung des angelegten Vermögens in verschiedene Anlageklassen, wie z. B. Aktien, Anleihen, Währungen und Rohstoffe.
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Deltagewichtete Aktienquote (AQ)	Aktienquote unter Berücksichtigung sämtlicher Aktienoptionen und Futures
DKK	Dänische Krone
Emerging Markets (EM)	Aufstrebende Märkte der Schwellenländer
EMI	Einkaufsmanagerindex für Deutschland
EURO STOXX 600	Der STOXX Europe 600 oder STOXX 600 ist ein Aktienindex der 600 größten europäischen Unternehmen.
Eurozone / Euroraum / Euroland	Umfasst die 19 Staaten der EU, in denen der Euro gesetzliches Zahlungsmittel ist. Hierzu gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern
Falken	Falken stimmen für eine strengere Geldpolitik – das bedeutet höhere Zinssätze – mit dem Ziel, die Inflation in Schach zu halten. Dies geht häufig zulasten des Wirtschaftswachstums, da höhere Zinssätze von der Kreditaufnahme abschrecken und zum Sparen anregen.
Future	Ein standardisierter Vertrag mit einer Gegenpartei, ein Wertpapier in der Zukunft zu einem heute definierten Preis zu kaufen / verkaufen
Geldmenge M3	Die Geldmenge wird nach verschiedenen Konzepten von den Zentralbanken gemessen und beschreibt die gesamtwirtschaftliche Liquidität nach ihrer
Hang Seng Index	Der Hang Seng Index ist der führende Aktienindex in Hongkong und einer der wichtigsten in Asien. Er bildet die Aktienkurse der 50 größten und meistgehandelten Unternehmen an der Hongkonger Aktienbörse ab und repräsentiert damit etwa 57 % der gesamten Marktkapitalisierung an dieser Börse.
High Yield Anleihe	Hochzinsanleihenoder auch High-Yield-Anleihen sind Anleihen mit einem Rating unterhalb von Investment-Grade (Non-Investment-Grade). Sie werden überwiegend von Unternehmen ausgegeben. Investment-Grade steht für eine gute bis sehr gute Bonität von Emittenten. Ratingangaben können einen Anhaltspunkt für die Bonität eines Unternehmens darstellen. Sie sind stichtagsbezogen und können sich daher ändern. Ratingangaben alleine lassen keine abschließende Aussage über die Bonität eines Unternehmens zu.
Inflation-Linked-Bonds / inflationsindexierte Anleihe	Bei sogenannten inflationsgebundenen oder inflationsgeschützte Anleihen oder auch Realzinsbonds ist die Höhe der Zinszahlung an die Entwicklung der Verbraucherpreise gebunden. Dementsprechend steigt die Zinsausschüttung bei einer Inflation an und fällt bei einer Deflation.
Infrastruktur	Als Infrastruktur bezeichnet man alle Anlagen, Institutionen, Strukturen, Systeme und nicht-materiellen Gegebenheiten, die der Daseinsvorsorge und der Wirtschaftsstruktur eines Staates oder seiner Regionen dienen.
Investment Grade (IG)	Anleihen mit Investmentgrade Rating gelten nach Einschätzung von Rating-Agenturen als Anlagen mit mindestens mittlerer Qualität (i.d.R. BBB) bzw. entsprechen im Durchschnitt einer guten Anlage, für die bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage aber mit Verlusten zu rechnen ist.
Kerninflationsrate	schließt die Preise für Lebensmittel und den Energiesektor aus der Berechnung aus, da diese in stärkerem Maße Schwankungen unterworfen sind, deren Ursachen nicht innerhalb der betrachteten Volkswirtschaft zu finden sind.
Modified Duration	Kennzahl für die prozentuale Kursänderung einer Anleihe in Abhängigkeit von einer Marktzinsveränderung

2.1 Glossar und Rating

BEGRIFF	DEFINITION
MTD	Vergleich vorheriger Monat
NASDAQ	Der Nasdaq umfasst alle Aktien, die an dem Nasdaq Stock Market gelistet sind, einer US-amerikanischen Börse für Wachstumswerte.
NLG	Niederländischer Gulden
NOK	Norwegische Krone
Organisation erdölexportierender Länder (OPEC)	Organisation zur Festlegung von Förderquoten für die einzelnen Mitglieder und zur Absicherung der Erdölproduktion
Performance	Wertentwicklung
Peripheriestaaten	wirtschaftlich schwächere Staaten (am Südrand) der Eurozone
Phillips-Kurve	Negative Beziehung zwischen Preissteigerungsrate und Arbeitslosenquote
Rating	Standardisierte Beurteilung der Bonität des Emittenten und seiner Schuldtitel durch spezialisierte Agenturen
Rendite	Die Rendite ist eine Kennzahl zur Verdeutlichung des Erfolges einer Kapitalanlage. Sie gibt den Ertrag einer Vermögensanlage üblicherweise für ein Jahr wieder und wird in Prozent ausgedrückt
Shanghai SE Composite Index	Ein nach Marktkapitalisierung gewichteter Index, welcher die tägliche Entwicklung aller A-Aktien und B-Aktien der Börse Shanghai abbildet
Sharpe-Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Soft-Landing	Als sanfte Landung (auch: soft landing) wird in der Wirtschaft ein mögliches Folgeszenario auf eine konjunkturelle Boom-Phase bezeichnet. Hierbei schwächt sich die Wachstumsrate ab, wird jedoch nicht negativ, es gibt weder signifikante Gewinneinbrüche auf Unternehmerseite noch Entlassungen.
S&P 500 Index	Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden notierten Unternehmen der USA abbildet
Supranationale Anleihen	Sind festverzinsliche Wertpapiere, die in mehreren Ländern gleichzeitig aufgelegt werden, zum Beispiel Eurobonds. Von supranationalen Emittenten spricht man, wenn der Anleihengläubiger eine länderübergreifende Institution ist.
US-Treasuries	US-amerikanische Staatsanleihen
Value at Risk (VaR)	Eine Bezeichnung für ein Risikomaß: Welchen Wert hat der Verlust einer bestimmten Risikoposition mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit innerhalb eines gegebenen Zeithorizonts
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.
YTD	Im Jahresvergleich
ZEW-Index	Der ZEW-Index ist ein Konjunkturindex des Mannheimer Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung. Dabei werden rund 400 Analysten und institutionelle Anleger nach ihren mittelfristigen Erwartungen bezüglich der Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklung befragt.
Zielrendite	Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung

2.1 Glossar und Rating

DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Anhand von quantitativen und qualitativen Kriterien beurteilen Ratingagenturen die Bonität von Schuldnern oder Wertpapieremissionen und fassen die Bewertung in einem Rating zusammen.

Die Ratings können sich im Zeitablauf jederzeit ändern.

Wichtiger Hinweis zum Umgang mit Ratings: Das Rating ersetzt nicht Ihre Urteilsbildung als Anleger und ist nicht als Kauf- oder Verkaufsempfehlung für bestimmte Wertpapiere zu verstehen. Das Rating ist nur eine wichtige Information, die Sie im Rahmen ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen sollten und für Ihre Entscheidungsfindung wichtig sein kann. Es ist ein Faktor neben anderen.

Bonitätsbewertung	S&P	Moody's	Fitch
Sehr gute Anleihen			
Beste Qualität, geringstes Ausfallrisiko	AAA	Aaa	AAA
Hohe Qualität, aber etwas größeres Risiko als die Spitzengruppe	AA+ AA AA-	Aa1 Aa2 Aa3	AA+ AA AA-
Gute Anleihen			
Gute Qualität, viele gute Investmentattribute, aber auch Elemente, die sich bei veränderter Wirtschaftsentwicklung negativ auswirken können	A+ A A-	A1 A2 A3	A+ A A-
Mittlere Qualität, aber mangelnder Schutz gegen die Einflüsse sich verändernder Wirtschaftsentwicklung	BBB+ BBB BBB-	Baa1 Baa2 Baa3	BBB+ BBB BBB-
Spekulative Anleihen			
Spekulative Anleihen, nur mäßige Deckung für Zins- und Tilgungsleistungen	BB+ BB BB-	Ba1 Ba2 Ba3	BB+ BB BB-
Sehr spekulativ, generell fehlende Charakteristika eines wünschenswerten Investments, langfristige Zinszahlungserwartung gering	B+ B B-	B1 B2 B3	B+ B B-
Junk Bonds (hoch verzinslich, hoch spekulativ)			
Niedrigste Qualität, geringster Anlegerschutz in Zahlungsverzug oder in direkter Gefahr des Verzugs	CCC CC C	Caa Ca C	CCC CC C
Sicherer Kreditausfall, (fast) bankrott	D	-	D

Quelle: Handelsblatt; Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen Stand: Februar 2015

2.2 Wichtige Hinweise Monatsreport - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Lands traße 11-17, 60329 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Oppenheimstrasse 11, 50668 Köln erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinun gsaussagen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Pe rformance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Etwaige in diesem Dokument ausgewiesene negative Kontobestände bestehen in der Regel nur bu chhalterisch und nicht valutarisch, da die im Fonds enthaltenen Wertpapiere für die Zwecke dieses Reportings jeweils ab Handelsdatum erfasst werden.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf An legerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtig sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworf en sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.
Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstitute folgender Emittenten mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bunde srepublik Deutschland, die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen, Europäische Union, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta , Polen, Lux emburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Republik Zypern, Island, Lichtenstein, Norwegen, Australien, Japan, Kanada, Südkorea, Mexiko, Neuseeland, Schweiz, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilpreise können auch inn erhalb kurzer Zeiträume erheblich Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.
Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder in den Vereinigten Staaten von Amerika noch an oder für Rechnung von US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden. US-Personen sind Personen, die Staatsangehörige der USA sind oder Dort ihren Wohnsitz haben und/oder dort steuerpflichtig sind. US-Personen können auch Personen- oder Kapitalgesellschaften sein, die gemäß den Gesetzen der USA bzw. eines US-Bundesstaates, Territoriums oder einer US-Besitzung gegründet worden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika verbreitet werde n, die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokuments sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.
Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weit ergeben oder verbreitet werden.